



TA Foto: A. FRICKE

**SIEGERIN:** Anne Schäfer gewann im Juni die Wahl zum Sportler des Monats und freut sich auf den Schokoladen-Goldhelm (kl. Bild).

# Ohne Goldhelm nach New York

Anne Schäfer vom Erfurter Tennisclub Rot-Weiß ist Thüringer Sportlerin des Monats Juni

Tennis schlägt Fußball. Die Apoldaerin Anne Schäfer gewinnt den Schokoladen-Goldhelm und verweist Vize-Europameister Clemens Fritz und Radsportlerin Hanka Kupfernagel auf die Plätze. TA sprach mit der Thüringer Sportlerin des Monats, die in diesem Jahr schon bei drei ITF-Turnieren im Finale stand.

**Wie fühlen Sie sich als Siegerin über König Fußball?**

Ich finde das total cool, damit hätte ich nie gerechnet. Für mich

war es schon eine Auszeichnung, dass ich aufgrund meiner Leistungen überhaupt mit in die Auswahl gekommen bin. Und jetzt habe ich gewonnen und bin Thüringer Sportlerin des Monats.

**Und das mit knapp 400 Stimmen Vorsprung.**

Wahnsinn. Danke an alle meine Fans, die für mich gestimmt haben. Das ist wirklich eine große Ehre für mich.

**Bekommt der Goldhelm einen Ehrenplatz, oder wird er gleich verspeist?**

Erst wird er fotografiert und dann werde ich ihn mit ge-

meinsam meiner Trainingsgruppe und meinem Trainer Bernd Tonnecker vernaschen.

**Nächsten Montag werden Sie in der Weltrangliste knapp über Platz 200 geführt – im Dezember waren Sie noch 297. Wie erklären Sie sich Ihren großen Leistungssprung in diesem Jahr?**

Wir haben im Winter sehr hart gearbeitet und sogar technische Details umgestellt. Dazu habe ich viel über mentale Stärke gelesen, das hat mich weitergebracht. Aber das Wichtigste ist, dass mir Tennis so viel Spaß macht und ich auf den Turnieren enormen Anspruch bekomme.

**Apropos Turniere. Wann erfüllt sich Ihr Traum von der Teilnahme an einem der vier Grand Slam Turniere?**

Vielleicht schon bald. Mit meiner jetzigen Weltranglistenplatzierung müsste ich eigentlich im August bei den US Open in New York die Qualifikationsrunde spielen dürfen. Das wäre wirklich ein Traum.

**Was fehlt Ihnen noch im Vergleich zu den Top-100-Tennisspielerinnen?**

Vor allem Erfahrung, ansonsten muss ich noch bei der Schlaghärte und der Präzision

zulegen und insgesamt konstanter spielen. Aber ich bin auf einem guten Weg.

**Sie sind Roger-Federer-Fan. Haben Sie bei seiner Wimbledon-Finalniederlage am Sonntag mit ihm gelitten?**

Ja, auch wenn ich es leider nicht sehen konnte. Es tut mir leid für Federer, ich hätte es ihm so sehr gegönnt. Ich mag seinen Charakter, seine Ausstrahlung auf dem Platz, aber genauso bewundere ich die Spielweise von Rafael Nadal.

Gespräch: Jens HIRSCH